



landjugend

JUNGBAUERNSCHAFT

01|16

vorarlberg



DIE SCHNELLSTEN IM LAND



CLUB

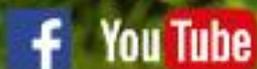
Da ist was los.



Jetzt gratis Burton Rucksack holen.

Einfach Jugendkonto eröffnen und Club-Paket
aktivieren. Raiffeisen. Dein Begleiter.

Mehr Infos auf www.raiffeisenclub.at



Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



04-05 360 Card

06-07 Vorarlberg

08-09 Sutterlüty

10 Bregenzerwald

11 Vorderwald

12 Kleinwalsertal / Hinterwald

13 Oberland / Innermontafon

14 Klostertal

15 Spielberg Musik-Festival 2016

16 Blühflächen / [LJ reloaded]

17 Bundessiegerreise Berlin

18-19 Work-Life-Balance

20-21 Zusammenhalten – Land gestalten
Hofübergabe

22 Tat.Ort Jugend
Webshop

23 Achtung Kamera

24 Wichtige Termine
Neumitglieder



**Nächster Redaktionsschluss
ist am 25. Mai 2016**
Bitte sendet Eure Bilder, Berichte und
Vorankündigungen bis zu diesem Termin
ins Landjugendreferat.
Danke allen, die zum Erfolg
der Zeitschrift beitragen!

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg
Redaktionsanschrift: Landjugend Vorarlberg, Montfortstraße 9–11, 6900 Bregenz
Tel. 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at, www.landjugend.at
Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Geißler, Thomas Ganahl, Theresia Meusburger,
Hannah Türtscher, Florian Rinderer, Andreas Schwarz, Eva-Maria Schnetzer

Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:
m.f. mgf.at, 3100 St. Pölten

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist,
stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:
Medieninhaber und Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg, Montfortstraße 9–11, 6900 Bregenz,
Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1014 Wien • Grundlegende Richtung: Jugendmagazin



Sieben Köpfe ...

**Liebes Landjugendmitglied!
Liebe Freunde der Landjugend!**

Sieben Köpfe voller Ideen und Visionen. Sieben Köpfe voller Tatendrang und Motivation. Sieben Köpfe, die sich engagiert ihrer neuen Aufgabe widmen. Sieben Köpfe mit einem Ziel – den Mitgliedern der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg eine abwechslungsreiche, spannende und wertvolle Landjugendzeit zu ermöglichen.

Sieben Köpfe, die dein Jahresprogramm 2016 zusammenstellen – die sieben Köpfe des Landesvorstandes.

Bei der Jahresklausur durchleuchteten die sieben Köpfe des Landesvorstandes alle Facetten und Schwerpunkte, die die LJ-JB Vorarlberg ausmachen und entwickelten das Programm für das kommende Jahr.

Neben den jährlichen Landesveranstaltungen, erwartet dich in diesem Jahr viel Neues. Veranstaltungen und Aktionen im neuen Anstrich, aber auch neu ins Leben gerufene Aktivitäten prägen das Vereinsjahr 2016.

Zudem gibt es heuer neu: „Zuckerl, die das Mitglied sein noch schöner machen.“

AKTIVSTE LANDJUGEND

Ab heuer kannst du für dich und deine Landjugend Aktivitätspunkte sammeln. Jene LJ-Gruppe, die beim Landestag am 29. Oktober die meisten Punkte hat, wird zur aktivsten Landjugendgruppe des Jahres gekürt. Das heißt für dich: Sei immer fleißig mit dabei und punkte für deine Landjugend!

VORTEILE FÜR DICH

Seit heuer gibt es speziell für dich die neue LJ-Mitgliederkarte. Mit der LJ-Mitgliederkarte bekommst du etliche tolle Vorteile & Ermäßigungen bei unseren Kooperationspartnern. Mehr dazu erfährst du in dieser Zeitung oder laufend auf unserer Homepage.

Nutze deine „Zuckerl“ und profitiere von dem vielfältigen Angebot.

Frühlingshafte Grüße
aus dem LJ-Büro,
BARBARA GEISSLER
Geschäftsführerin



DEINE Karte DEINE Vorteile DEINE Landjugend Jungbauernschaft

Hol dir jetzt
deine Mitgliederkarte unter:
www.vbglandjugend.at

Das ist deine brandneue LJ/JB-Mitgliederkarte.

Die Mitgliedschaft bei der LJ/JB Vorarlberg bringt viele Vorteile

Nicht nur eine starke Gemeinschaft, viele Freundschaften, tolle Projekte und abwechslungsreiche Veranstaltungen, sondern auch noch direkte Vorteile für DICH.

Bei mehreren Partnerbetrieben gibt es beim Vorzeigen dieser Mitgliederkarte tolle Vorteile. Also gleich die Mitgliederkarte schnappen und die Serviceangebote ausnutzen!

Alle Vertragspartner findest du auf der Landjugend-Homepage.

Tolle Angebote
exklusiv für
Mitglieder der LJ
Jungbauernschaft
Vorarlberg



Alpenkäse Bregenzerwald

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:

10% Rabatt auf Eigenprodukte (Käse & Butter)

www.alpenkaese.at



Aquaria Erlebnisbad

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:

10% Ermäßigung auf alle regulären Tarife, ausgenommen Sondertarife!

www.aquaria.de



Brunellawirt

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:

Täglich Bergfrühstück um 9,- Euro pro Person anstatt 12,- Euro (bitte um Voranmeldung)

www.brunellawirt.eu



Freibad Dalaas

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:

Eintritt: 1,50 Euro statt 2,50 Euro



Freibad Riezlern

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:

Kindertarif bei Tages- und Saisonkarte
www.kleinwalsertal.com



Fritz Holzfachmarkt

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:

Saisonale Aktionen (Aktionen werden fortlaufend auf der Landjugendwebsite bekannt gegeben)



Hagspiel KFZtech

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
8% Rabatt auf Autoreparaturen
(Auto muss auf das jeweilige Mitglied
gemeldet sein)
www.hagspiel-kfz.at



Hervis Sports

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
Sofort 5,- Euro auf deinen Einkauf ab
50,- Euro + 10% Jahresgutschrift
www.hervis.at



Hight 5 outdoor GmbH

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
10% Ermäßigung auf Outdoor Aktionen
wie Bungy, Rafting/Canoe und Canyoning
www.outdoor.at



Intersport

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
Monatliche Aktionen (Aktionen werden
fortlaufend auf der Landjugendwebsite
bekannt gegeben)
www.sportprofi-vorarlberg.at



Klostertal Museum Wald am Arlberg

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
Eintritt zum Kindertarif
www.museumsverein-klostertal.at



Köb Schmierstoff GmbH

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
10% Rabatt auf die Verkaufspreise und
gratis Ölentorgung
www.koeb-oele.at



Parkbad Lustenau

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
Eintritt zum Jugendtarif
www.lustenau.at



Skalet Service

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
4 + 1 (kostenlos) STIHL Motorsägenkette
www.skaletservice.at

gartentechnik | forstgeräte | lösungen aus metall



Landhausmode Lenz

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
15% Rabatt auf den Einkauf
(ausgenommen reduzierte Ware)
www.landhausmode-lenz.at



Tanzschule Hieble

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
20% Ermäßigung auf den Jahresbeitrag
(für das gesamte Kursangebot)



Tanzschule Laubwald

Beim Vorzeigen der Mitgliederkarte:
5% Ermäßigung auf alle Tanz- und
Zumbakurse
www.laubwald.at



Wohllaib Landtechnik & Schlosserei

Beim Vorzeigen der LJ-Mitgliederkarte:
5% Rabatt auf die Arbeitsleistung bei Re-
paraturen/Service. (Inhaber der Karte muss
gleichzeitig auch Zulassungsberechtigter
des Fahrzeuges sein). Die Karte ist am
Tag des Werkstattbesuches vorzulegen.
www.wohllaib.at

Schneespaß im Mondlicht

Beim heurigen Landesschirennen am 26. Februar trafen sich über 60 schneebegeisterte Landjugendmitglieder im Schigebiet Faschina in Fontanella ein.

Gemeinsam mit der Landjugend Jungbauerschenschaft Großwalsertal veranstaltete die Vorarlberger Landjugend das erste Landesnachtschirennen mit Gaudibewerb für Landjugendgruppen.

Pünktlich um 19:00 Uhr standen 56 Snowboarder und Schifahrer am Start der Rennstrecke und warteten darauf, dass der Nebel die Rennstrecke freilegt und sich verzieht. „Drei – zwei – eins – los!“, hieß es dann für die Starter der Kategorien Snowboard, Schi-Damen über und unter 20 und für die Schi-Herren über und unter 20 Jahren. „Bei einem Nachtschilaufr dabei zu sein und diesen zu organisieren, ist schon ganz was besonderes“, so Rene Müller Obmann der LJ-JB Großwalsertal.

Nach dem unfallfreien Rennverlauf trafen sich die zahlreichen Wintersportler zum Gaudibewerb ein. Beim Gaudibewerb konnte die schnellste Landjugendgruppe eine Käsknöpflerpartie für zehn Personen

in Schönebach gewinnen. Über diese deftige Einladung haben sich die Gaudibewerbgewinner der Landjugend Jungbauerschenschaft Vorderwald sehr gefreut.

Den Titel des schnellsten Landjugendgebietes beim Schirennen hat sich zum zweiten Male die Landjugend Jungbauerschenschaft Montafon gesichert. Die vier Schnellsten Mathias Maier, Aron Bitschnau, Sophia Maier und Christoph Maier haben den Sieg das zweite Jahr in Folge in ihre Talschaft gebracht.

Nach der Siegerehrung lud die LJ-JB Großwalsertal unter der Leitung von Rene Müller und Adriane Martin zur großen Walser Mondlich Party ein.

Platzierungen: Snowboard

1. Tanja Bitschnau (Montafon)
2. Martina Vierhauser (Klostertal)
3. Daniel Wehinger (Hinterwald)



Schi Damen unter 20

1. Sophia Maier (Montafon)
2. Lisa Fitsch (Innermontafon)
3. Christina Konzett (Großwalsertal)

Schi Damen über 20

1. Christine Meusburger (Hinterwald)
2. Linda Böhler (Leiblachtal)
3. Theresia Meusburger (Hinterwald)

Schi Herren unter 20

1. Aron Bitschnau (Montafon)
2. Ivan Rüscher (Hinterwald)
3. Simon Bickel (Großwalsertal)

Schi Herren über 20

1. Mathias Maier (Montafon)
2. Fabian Domig (Großwalsertal)
3. Thomas Müller (Großwalsertal)

S' Ländle tanzt

Unter diesem Motto ging am Samstag, 9. Jänner der bereits traditionelle Landesbauernball im Hofsteigsaal in Lauterach über die Bühne.

Die Landjugend Jungbauerschenschaft lud gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer und der Bäuerinnenorganisation zum Auftakt der Ballsaison ein.

Vom abwechslungsreichen Programm mit der Trachtengruppe Andelsbuch unter der Leitung von Jürgen Pfanner, der Mitternachtseinlage des Vorarlberger Schellenclubs und dem Ball-Quiz mit tollen Preisen waren die Ballbesucher hellauf begeistert. Die Grenzland Tiroler begeisterten mit ihren musikalischen Klängen, sodass einigen Ballbesucher vom vielen Tanzen die Schuhsohlen brannten.

Auch heuer stand der Landesbauernball ganz im Zeichen der Regionalität. Die Gäste wurden mit Kuchenspezialitäten und Kaffee der Leiblachtaler Bäuerinnen verwöhnt. Einige fruchtige, prickelnde Erfrischungen gab es bei den Mostsammeliers. Die Familie Nachbaur vom Peter Hof aus

Fraxern hat Mostspezialitäten ins Rampenlicht gerückt und den Facettenreichtum des Mostes präsentiert. In der Bar wurden die Ballbesucher von der Landjugend Jungbauerschenschaft FLaKe verwöhnt.

Das ließen sich auch zahlreiche Ehrengäste wie Landeshauptmann Markus Wallner

mit Gattin Sonja, Landesrat Erich Schwärzler, Nationalrat Norbert Sieber, Kammerpräsident StR. Josef Moosbrugger, Kammerdirektor Gebhard Bechter, FL Evy Halder oder auch der Landjugend-Bundesvorstand vertreten durch Julia Saurwein und Thomas Reisinger nicht entgehen.



LAKI Funktionärsausbildung

Vorarlberger Funktionäre on TOP

Die neue LAKI Funktionärsausbildung (Landjugend Aktiv Kreativ Innovativ) besteht aus den drei Modulen Persönlichkeit gewinnt, Planung gewinnt und Landjugend gewinnt. Die Ausbildung bieten den Funktionären einen Grundstock für ihre Tätigkeit in der Landjugend Jungbauernschaft.

Modul 1

Das erste Modul „Persönlichkeit gewinnt“ startete Ende November „im Kloster“ Bezauf. Elf Landjugendfunktionäre aus dem ganzen Land widmeten sich zwei Tage mit der steirische Referentin Dr.in Katrin Zechner den Themen Kommunikation, Rhetorik, Auftreten und Argumentation. Dr. Paul Watzlawick sagte einst: „Man kann nicht nicht kommunizieren“- dies erfuhren die Teilnehmer/-innen am eigenen Leib. Die eigene Körpersprache, sowie die Eigen- und Fremdwahrnehmung zu analysieren war für die Teilnehmer sehr spannend. Weiters wurde von der Referentin rhetorisches Grundwissen, Nervositätstechniken und hilfreiche Argumentationstechniken vermittelt.

Modul 2

Beim zweiten Modul „Planung gewinnt“ mit Dipl. Ing. Anton Jäger aus Hohenems drehte sich alles um das Projekt- und Veranstaltungsmanagement. Die Vorarlberger Landjugendgruppen organisieren jährlich über 120 Veranstaltungen und Aktionen, da kann die richtige Herangehensweise an die Planung vieles erleichtern. Referent Toni Jäger gab den „LAKI's“ hilfreiche Tipps und Methoden mit auf den Landjugend-Weg, unter anderen eine Methode zur Findung einer neuen Veranstaltung, das Erarbeiten



eines Projektstrukturplans und das Schnüren von Arbeitspaketen. Dabei war die Ausgewogenheit zwischen fachlichem Input und praktischer Umsetzung stets präsent.

Modul 3

Modul Drei „Landjugend gewinnt“ verlangte den Teilnehmer/-innen ein Grundwissen über die Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg und deren Landjugendgruppen ab. Die Landesleitung ging dabei speziell auf die Strukturen der Landjugend Jungbauernschaft ein und fragte spielerisch das Wissen der Funktionäre über die Landjugendgruppen ab. Neben den Strukturen wurden auch auf die Ziele des Ver-

eines eingegangen. Die elf Funktionärinnen und Funktionäre lernten zudem die verschiedenen Rollen eines Teams und deren Zusammensetzung kennen. Sie lernten speziell ihre eigene Rolle im Team kennen, deren Stärken und Schwächen und wie ein Vorstand, so vielfältig er auch sein mag, gut miteinander zusammenarbeiten kann.

Die LAKI Funktionärsausbildung wird als Fixpunkt ins Bildungsprogramm der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg aufgenommen. Im Herbst 2016 findet der zweite Lehrgang statt – du kannst dich jetzt schon dafür vormerken lassen.



„Die LAKI Funktionärsausbildung ist eine Bereicherung für jeden LJ-JB Funktionär und für jede Landjugendgruppe. Ich kann es allen Landjugendfunktionären unseres Landes ans Herz legen diese Ausbildung zu absolvieren. Mit der LAKI Ausbildung lernt ihr fürs Leben, das kann ich euch garantieren. Ich habe es getan“

Thomas Ganahl, Landesobmann



SPONSORING

B'sundrig. Sutterlüty ist 100% klimaneutral*



Prima fürs
Klima

* Berichtet über die Klimaneutralität
beruht auf der Berechnung
nach DIN EN ISO 14064-1:
2006 (Klimaneutralität)

Sutterlüty

MEIN LÄNDLEMARKT

Prima fürs Klima.

Sutterlüty ist 100 % klimaneutral



Wer sich beim Einkaufen keine Gedanken ums Klima machen will, ist in einem der 22 Sutterlüty Ländlemärkte in ganz Vorarlberg genau richtig. Per Jahresbeginn hat Sutterlüty seinen gesamten Betrieb CO₂-neutral gestellt – und ermöglicht es seinen Kundinnen und Kunden damit, in 100 % klimaneutralen Ländlemärkten einzukaufen.

Anfang 2015 haben zehn Vorarlberger Unternehmen, darunter Sutterlüty, das Klimaneutralitätsbündnis 2025 gegründet – mit dem Ziel, bis spätestens 2025 alle unternehmerischen Aktivitäten klimaneutral zu stellen und dadurch einen aktiven Beitrag zur Erreichung des **2-Grad-Zieles*** der internationalen Klimapolitik zu leisten.

1.300 Tonnen CO₂ aus eigener Kraft eingespart



Unabhängig davon beschäftigt sich Sutterlüty schon seit vielen Jahren eingehend mit der Thematik, wie der CO₂-Ausstoß so gering wie möglich gehalten werden kann. Mit erfreulichem Resultat: 1300 Tonnen CO₂ konnte Sutterlüty bereits aus eigener Kraft einsparen. Das ist die Menge CO₂, die rund 150 Personen durchschnittlich pro Jahr verbrauchen.

Nachhaltige Entwicklung fördern

Bei allen Bemühungen: ein zu 100 % CO₂-freier Betrieb der Ländlemärkte ist selbst unter modernsten Bedingungen heute noch nicht möglich. In Zusammenarbeit mit namhaften Klimaschutz-Experten hat Sutterlüty sich deshalb dazu entschlossen, den nicht vermeidbaren CO₂-Ausstoß mit dem Ankauf von Klimaschutz-Zertifikaten zu kompensieren – und damit zertifizierte Klimaschutzprojekte in aller Welt zu unterstützen. Darunter aktuell ein Wasserkraftwerk in Uganda, ein Regenwald-Projekt in Brasilien und ein Windkraftwerk in der Türkei.

Was Sutterlüty im Ländle tut

Natürlich unterstützt Sutterlüty auch regionale Konzepte zum Klimaschutz in Vorarlberg und Umgebung. Wie beispiels-

weise nachhaltige Kreislaufwirtschaft, sojafreie Fütterung, die Umstellung auf biologische Landwirtschaft oder die Revitalisierung der Böden. Auch zukünftig wird in Egg intensiv an neuen Ideen gearbeitet, um den CO₂-Ausstoß nachhaltig weiter zu senken. Hier wird sich in den nächsten Monaten und Jahren noch viel bewegen – in Richtung einer lebenswerten Zukunft für uns, unsere Kinder und unsere Enkel.

Weitere Informationen unter www.sutterluey.at oder unter www.klimaneutralitaetsbueundnis2025.at.



So spart Sutterlüty CO₂!

- Weltweit größtes Sortiment an regionalen Produkten
- Einheimische Baustoffe und Unternehmen beim Bau neuer Märkte
- Leuchtmitteloptimierung
- Nutzung von Erdwärme
- Stromgewinnung durch Fotovoltaik
- Neue Heiz- und Kühlsysteme sowie Energiespar-Öfen in der Hammerl Landbäckerei
- Flugblatt gedruckt auf klimafreundlichem Recyclingpapier
- B'sandrig Magazin wird CO₂-neutral gedruckt
- VW Energiecockpit zur Kontrolle des CO₂-Ausstoßes in allen Märkten, bei Hammerl und Broger

* Das 2-Grad-Ziel ist ein Ziel der internationalen Klimapolitik. Dieses fordert, die globale Erwärmung auf weniger als zwei Grad Celsius gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung zu begrenzen. Um das zu erreichen, müssen die Treibhausgas-Emissionen in den Industrielandern um 80-95 % gegenüber 1990 sinken.



Sutterlüty
MEIN LÄNDEMARKT



Weitere Informationen und alle Details finden Sie auf unserer Website

„Wäldar ka nüd jedar sin ... Ball“

Zum alljährlichen „Wäldar ka nüd jedar sin ... Ball“ luden die LJ Bregenzerwald gemeinsam mit Bäuerinnen, am 16. Jänner in den Rathaussaal in Andelsbuch ein.

Für Unterhaltung sorgten das Wälder Echo mit runder Musik, die Bäuerinnen Bregenzerwald mit einer Tanzeinlage und die Landjugend Vorderwald mit einem gelungenen Sketch. Gemeinsam mit Nationalratsabgeordneten Norbert Sieber, Landesrat Erich Schwärzler, Landtagsabgeordneten Bernhard Feuerstein und zahlreichen Landjugend-Freunden wurde ausgiebig auf das „Wäldar sin“ angestoßen.



Sozialtag



Am Samstag, 20. Februar wurden die Vorstandsmitglieder der Landjugend Bregenzerwald im Bizauer Josefsheim schon herzlich mit Kaffee und Kuchen begrüßt. Was bei so einem Nachmittag natürlich nicht fehlen durfte: Eine musikalische Unterhaltung. Dafür sorgten Andreas und Johannes. Zu Wälder-Liedern wurde gesungen, getanzt und wieder gejasst. Alles in allem ein gelungener Nachmittag, der nicht nur den Vorstandsmitgliedern Freude bereitet hat, sondern auch den Bewohnern des Heims.

Vereineskirennen Schetteregg



Die Marcel Hirschers und Lindsey Vonns des Landjugend Bregenzerwald Vorstands zeigten beim Gaudirennen des Skivereins Egg in Schetteregg am Faschingsamstag wieder einmal die überaus vielfältigen Talente der Landjugend. Über den fantastischen fünften Platz durften sich die Hirsche mit ihrer Jägerin schlussendlich freuen. „Wir hätten uns das nie erträumt. Nach der bisherigen Saison ist das für uns ein Top-Ergebnis. Wenn wir an der jetzigen Form dran bleiben, ist ein Podest-Platz nächstes Jahr ein realistische Wunsch“, erklärt Team-Coach Michael Kaufmann. „Dass so eine Platzierung gefeiert werden muss, versteht sich von selbst!“

Save the date

Internationales Handmähen 3.0

Samstag,
7. Mai 2016
in Lingenau

Heuer laden die Landjugenden Bregenzerwald und Vorderwald zum 3. Internationalen Handmähen in den Bregenzerwald ein. In diesem Jahr erstmalig mit Qualifikation zum Bundesmähen der Landjugend Österreich.

Gemäht wird in folgenden Klassen:

- Kinder U10 (inkl. Jg. 2006) Sensenblatt nach Wahl, Fläche 2 x 1 m.
- Damen Sensenblatt bis 90 cm, Fläche 5 x 5 m.
- Damen Spezial Sensenblatt nach Wahl, Fläche 5 x 7 m.
- Herren U20 (inkl. Jg. 1996) Sensenblatt bis 90 cm, Fläche 5 x 5 m.
- Herren Ü20 Sensenblatt bis 90 cm, Fläche 5 x 5 m.
- Herren Spezial Sensenblatt nach Wahl, Fläche 5 x 10 m.
- Senioren (ab Jg. 1955) Sensenblatt bis 90 cm, Fläche 5 x 5 m.
- Kleine Staffel (Sensenblatt bis 90 cm) diese Staffel wird in 3er-Teams bewältigt,

gemäht wird jedoch mit nur einer Sense, Gesamtfläche 9 x 1,8 m.

- Große Staffel (Sensenblatt nach Wahl) diese Staffel wird ebenfalls in 3er-Teams bewältigt, jedoch jeder Mäher mit eigener Sense, Fläche 45 x 2 m.

Melde dich bis 30. April 2016 unter landjugend.bregenzerwald@outlook.com an und sei dabei beim größten Handmäher-Spektakel des Landes.

An die Sense – fertig – LOS!
Infos unter www.vbglanjugend.at



Hoffest

Gemeinsam mit den Bäuerinnen und den Bauern aus Langenegg sowie der Pfarre Langenegg, lud die Landjugend Vorderwald am 11. Oktober zum Hoffest bei Familie Nußbaumer in Langenegg ein. Zum Höhepunkt gehörte die feierliche Erntedankmesse mit Pfarrer Noby, das Langenegg Quiz sowie das Wettmelken für jung und alt. An dieser Stelle möchte sich die Landjugend Vorderwald bei den Langenegger Bäuerin-



nen und Bauern, der Pfarre Langenegg sowie Familie Nußbaumer für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Helferfrühstück



Als Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung beim internationalen Handmähen luden die Landjugenden Bregenzerwald und Vorderwald alle fleißigen „Rechar“ und „Stopper“ zum Frühstück in das Panorama-restaurant Baumgarten ein.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es dann zu Fuß in Richtung Talstation zurück oder für manch einen zu einem kurzen Abstecher auf die Winterstaude. Nochmals ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die zum erfolgreichen Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Hockama zem

Am 30. Oktober traf sich die LJ Jungbauernschaft Vorderwald zum „Hock“ in der Moosalpe auf dem Hochhäderich.

Nach einer kräftigen Brotzeit wurde bis in die Morgenstunden in geselliger Runde gejasst, gelacht und „greasad“ bis es wieder ins Tal zurück ging.



Krampusrock



Am 07. Dezember fand der 2. Krampusrock in Lingenau statt.

Die Landjugend Jungbauernschaft Vorderwald durfte sich über zahlreiche Besucher aus dem ganzen Ländle freuen. Bei super Stimmung wurde mit DJ D Döcke bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Jahresausklang

Am 28. Dezember 2015 feierte die Vorderwälder Landjugend den Jahresausklang im Loipenstüble im Bieberstein.

Bei einer Käsknöpflerpartie wurde in geselliger Runde auf das vergangene Jahr angestoßen. Bei Spiel und gemeinsamen Gesang fand der Abend seinen Ausklang.



In der Weihnachtsbäckerei ...



Schon fast traditionell machte sich die Landjugend Jungbauernschaft Hinterwald am 4. Adventsonntag vollbepackt mit sämtlichen Backutensilien auf den Weg zu den Bewohnern der Kleinwohnanlage in Bezau.

In den Taschen befanden sich 6 Keksteige sowie einiges an Dekomaterial zur künstlerischen Gestaltung der Kekse.

Gemeinsam formten und backten die Hinterwälder Landjugend mit den Bewohnern solange bis die Teige zur Gänze aufgebraucht waren, und sich zu tollen Keksen sowie Kunstwerken entwickelten. Die fertigen Exemplare wurden mit höchster Vorsicht in kleine Säcke abgepackt, damit jeder eine Variation der selbstgemachten Kekse mitnehmen konnte.

Am Ende des Nachmittags konnte sich das Resultat der gemeinsamen Arbeit sehr wohl sehen lassen.

Go-Kart fahren

Zum ersten Mal veranstaltete die Landjugend Hinterwald für seine Mitglieder einen rasanten Abend auf der Kartbahn Feldkirch. Am Sonntagabend, den 31. Jänner 2016, trafen sich 15 motivierte Mitglieder um gemeinsam nach Feldkirch zu fahren. Vor Ort teilten sich die Gruppen für die 1. Qualifikation in Männer und Frauen. Die schnellsten beider Gruppen konnten sich anschließend in einem 20-minütigen Rennen matchen.

Julian Meusburger konnte das Rennen dann eindeutig für sich entscheiden. Am Ende des Abends hatten alle ihren Spaß und konnten zum Glück Unfall-, und Verletzungsfrei wieder nach Hause fahren.



Jahresklausur

Was macht die Landjugend Jungbauernschaft in Vorarlberg? Wie sind wir aufgestellt? Wie organisieren wir am besten unsere Aktionen?

Die Landesleitung Theresia Meusburger und Thomas Ganahl trafen sich gemeinsam mit LJ-Geschäftsführerin Barbara Geißler mit der Spitze der Landjugend Jungbauernschaft Kleinwalsertal um diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

Gemeinsam arbeitete die Landesleitung mit dem neugewählten Vorstand der LJ-JB Kleinwalsertal an ihrem Jahresprogramm und zeigte ihnen die wichtigsten Werkzeuge für die Landjugendarbeit.

Mit vielen Ideen, neuen Veranstaltungen und voller Motivation startet die Kleinwalsertaler Landjugend nun in das Vereinsjahr 2016.



Ein Fixtermin!

Wie schon die letzten Jahre üblich, gab es auch heuer natürlich wieder einen Bus zur Almkäseolympiade in Galtür. Am 26. September fuhren wir mit einem vollbesetzten Bus von Thüringen über die Silvretta Hochalpenstraße nach Galtür. Dort angekommen, konnten wir gespannt die Preisverleihungen und Auszeichnungen mit verfolgen. Doch bevor wir wieder nach Hause fuhren, ließen wir noch die Tanzfläche beben.



Und guat ischs gsi ...

Auch heuer veranstaltete die Landjugend Jungbauernschaft Oberland wieder ein Helferessen als Dank für unser super Team bei der Beach Party. Wir trafen uns alle am Sonntag, den 29. November in Frastanz, beim Gasthaus Kreuz, bei dem wir mit deftigen Speisen á la Card verwöhnt wurden. Anschließend besprachen wir mit einer kleinen Sitzung nochmals die letztjährige Beach Party, bevor wir den Sonntag gemütlich ausklingen ließen.

Auf den Rodel – fertig – los!

Ein fixer Punkt unseres Vereinsjahres ist der Rodelabend beim Brunellawirt. Am 16. Jänner trafen sich die Mitglieder der Landjugend Jungbauernschaft Innermontafon bei der Talstation und fuhren gemeinsam mit dem 2-er Sessellift auf Garfrescha. Dort gab es eine riesige Pfanne mit Keesknöpfli und Rippli. Bei Live Musik ließen wir dann den schönen Abend ausklingen und fuhren anschließend mit den Rodeln ins Tal. A morts Gaudi ischas weder xie!



FÖLA FÖLA



Am 30. Jänner nahmen wir, die Landjugend Jungbauernschaft Innermontafon, verkleidet als HEIDI am Sportlerball in St.Gallenkirch teil. Unsere Kostüme nähten wir bei geselligen Abenden selber. Ein toller Ball mit den wohl schönsten Kostümen des Abends.

Christkindle- markt

Am 12. Dezember trafen wir uns am Bahnhof Bludenz und fuhren mit dem Zug nach Innsbruck.

Dort angekommen durchkämten wir den Christkindlemarkt und genossen das weihnachtliche Ambiente der Tiroler Landeshauptstadt. Bei Weihnachtsmusik, Keksen und Glühmost stimmen wir uns auf die Weihnachtszeit ein.



Projekt- abschluss

Eines unsere größeren Projekte findet dieses Jahr seinen Abschluss.

In Zusammenarbeit mit der Mittelschule Klostertal, der Regio und der Bauertafel Klostertal durften wir, die LJ-JB Klostertal die Jugendlichen über die Wichtigkeit der Regionalität und eine klimafreundliche Ernährung informieren.

Wir freuen uns schon auf den gemeinsamen Abschlussabend am 12. Juni im Heimatmuseum in Wald am Arlberg.

Die fünfte Jahreszeit ...

... verbrachten wir mit unserem Verein der Landjugend Jungbauernschaft Klostertal.

Unser Motto war „HEIDI UND GEISSEN-PETER“. Das erste Mal als Gruppe besuchten wir den Zunftball in Stahler. Für Heidi, den Geissenpeter und den Großvater fanden wir immer die Idealbesetzung.

Natürlich folgte Ihnen eine große Schar von Geissen. Mit dieser Kostümierung sah



man uns auch auf dem Musikball in Stahler und beim Klostner Fasching. Bei der Prämierung in Klösterle holten wir uns den 2. Platz.

MITANAND

Herzlich einladen möchten wir alle interessierten zu unserem Auftritt am 16. Juni 2016 bei der Klostertalwoche 2016 in Braz in der Festarena.

Auf amüsante Weise werden wir den Besucher Einblick in die Landjugend gewähren.

Die Klostertalwoche steht vom 12.6. – 19.6.2016 ganz im Zeichen von Landwirtschaft und Musik.

Unsere Aufgabe ist es im ganzen Tal von Lech bis Braz immer wieder Zeichen und Schwerpunkte der Landwirtschaft zu setzen. Die Klostertaler Landjugend würde sich freuen viele andere LJ-Mitglieder begrüßen



Über die Grenzen ...

... wollten wir einen Blick werfen.

Deshalb sahen wir uns am 2. Jänner die Betriebsmeisterschaft der Braunviehzüchter in Wattwil an. Mit tollen Eindrücken und Zukunftsvisionen kamen wir wieder nach Hause.

Jung & Alt

Am 6. Dezember war es uns eine besondere Freude unsere Mitmenschen im Altersheim zu besuchen und mit Ihnen einen schönen Nikolausnachmittag zu verbringen.

Tolle Geschichten durften wir aus dem Leben der Bewohner hören und als Danke überbrachten wir Ihnen ein Nikolaussäckle.



„MyStage Bandcontest“: Nachwuchstalente am Start

24. bis 28. August 2016: 4. Spielberg Musikfestival „MyStage Bandcontest“ sucht wieder musikalische Talente.

Einmalige Chance:

Gewinner-Band eröffnet Open Air am Red Bull Ring vor den Hauptacts Hubert von Goisern, dem Herbert Pixner Projekt, LaBrassBanda und folkshilfe

Das Spielberg Musikfestival ist von Beginn an Förderer und Plattform für aufstrebende junge Talente. Aufgrund der äußerst positiven Resonanz im vergangenen Jahr findet 2016 zum zweiten Mal der „MyStage Bandcontest“ statt und leistet wieder einen wichtigen Beitrag zur Förderung junger heimischer Musik(er). Die Gewinner des „MyStage Bandcontest“ bekommen die einmalige Gelegenheit, das Open Air am Red Bull Ring am 27. August 2016 zu eröffnen und vor den Hauptacts Hubert von Goisern, dem Herbert Pixner Projekt, LaBrassBanda und folkshilfe zu spielen. Eine einmalige Gelegenheit, ihre eigenen Werke einem großen Publikum zu präsentieren und unzählige neue Fans zu begeistern.

Online-Anmeldung ab sofort

Nachwuchskünstler haben die Möglichkeit, sich ab sofort bis 15. Mai 2016 mit Hörproben oder Videos zu bewerben. Die Teilnahme ist kostenlos, alle Informationen zur Anmeldung sowie die Teilnahmebedingungen sind unter www.projekt-spielberg.com/musikfestival zu finden. Teilnahmeberechtigt sind sowohl Solokünstler als auch Bands. „Wir freuen uns auf zahlreiche originelle Einsendungen von Musikern aller Genres, egal ob Einzelkünstler oder Band. Ich bin mir sicher, dass wir auch heuer viele Beiträge erhalten, die uns die Entscheidung nicht leicht machen werden“, so Herbert Pixner, Intendant des Spielberg Musikfestival.

Publikums-Voting auf www.projekt-spielberg.com/musikfestival

Nach der Vorauswahl der zehn besten „MyStage“-Bewerber durch eine hochka-



rätige Fachjury unter der Leitung des Festivalintendanten Herbert Pixner ist das Publikum am Zug: Die zehn Finalisten treten auf der Musikfestival-Website gegeneinander zum Online-Voting an. Sieger des „MyStage Bandcontest“ ist, wer die meisten Publikumsstimmen erhält.

Bühne frei:

„MyStage“-Gewinner eröffnet Open Air am Red Bull Ring

Der vom Publikum gewählte Gewinner wird das Open Air am Red Bull Ring am Samstag, 27. August 2016 eröffnen und vor Hubert von Goisern, LaBrassBanda, folkshilfe und dem Herbert Pixner Projekt auftreten – eine große Chance und einmalige Gelegenheit, musikalisches Können vor großem Publikum zu präsentieren.

**SPIELBERG
Musik-
FESTIVAL
2016**

**DAS OPEN AIR
27.08.2016 AM RED BULL RING**

**HUBERT VON GOISERN
LABRASSBANDA
HERBERT PIXNER PROJEKT
FOLKSHILFE & U.V.M.**



JETZT TICKETS SICHERN! PROJEKT-SPIELBERG.COM



ZEIGT HER EURE BLÜHFLÄCHEN!

Naturschutzbund und Landwirtschaftskammern zeichnen Flächen aus!

Die Initiative NATUR VERBINDET wirbt für eine artenreiche Kulturlandschaft. Sie ruft auf, Blühflächen zu schaffen und bunte Blumenwiesen zu erhalten. Die Land- und Forstwirtschaft leistet dabei einen wichtigen Beitrag und stellt Lebensräume für unzählige Tier- und Pflanzenarten bereit, das will NATUR VERBINDET auch herzeigen. Arten- und blütenreiche Wiesen, bunte Ackerrandstreifen und Säume sind das Resultat einer sorgfältigen und nachhaltigen Landbewirtschaftung.

Diesen Dienst für die Allgemeinheit erbringen die heimischen LandwirtInnen tagtäglich. Nun sollen die Land- und ForstwirtschaftlerInnen die Möglichkeit haben, ihr Engagement auch öffentlich zu zeigen.

Alle Landjugendmitglieder sind aufgerufen ihre schönsten Blühflächen zu fotografieren und einzusenden. Gemeldet werden kann jede naturnahe Fläche (Wiesen, Äcker, Randstreifen usw.). Aus allen Einsendungen werden im Rahmen einer Veranstaltung durch die Präsidenten von Landwirtschaftskammer und Naturschutzbund sowie dem Bundesminister die besten Flächen ausgezeichnet.

Flächen melden, wie geht das?

Alle Infos die Du dafür benötigst, findest Du direkt auf www.naturverbindet.at Als kleines Dankeschön erhältst Du auf Wunsch unsere Natur Verbindet Feldtafel, mit der Du direkt vor Ort auf Dein Engagement hinweisen kannst.



Foto-Credit: Florian Köfner / BMLFUW

landjugend [reloaded]



Martin Geier



Christina Fuchs



Martin Klug

Nachdem bereits viele Landjugendliche aus den Bundesländern vor allem unter der Woche nach Wien pendeln, um dort zu arbeiten oder zu studieren, soll in diesem Rahmen die Möglichkeit geboten werden, Wien von einer ganz anderen Seite zu erleben und sich dabei über die Bundesländer hinweg zu vernetzen.

In nächster Zeit sind folgende Events geplant:

- Di, 15.3. Madame Tussauds Wien (-28% auf den Eintrittspreis)
- Di, 19.4. Tomaten-Bio-Betrieb von Markus Pannagl (Obmann der Wiener Landjugend Junggärtner) in Simmering
- Mi, 18.5. Heuriger von Franz Wieselthaler im Weinort Oberlaa (www.weingut-wieselthaler.at)
- Zusatztermin im Juni: Schnupperflug in einem Boeing 737-800 Flugsimulator (www.flightdeck-breitenlee.at)
- Mi, 22.6. Wiener Weinpreis (Wiener Rathaus)

Martin (leidenschaftlicher Student), Christina (glückliche Absolventin) & Martin (mitten im Berufsleben) organisieren unter dem Motto „Landjugend reloaded“ verschiedene kulturelle, sportliche oder kulinarische Events in Wien.



Wir halten euch gerne über die nächsten Events am Laufenden, entweder über den Mailverteiler lj_reloaded@gmx.at oder über die Facebook-Gruppe „Landjugend reloaded“. Wir freuen uns auf euch!

MARTIN, CHRISTINA & MARTIN



Foto-Credits: LiÜ

BERLIN

Wir waren dabei – Abenteuer Bundessiegerreise

Die Bundessiegerreise der Landjugend Österreich fand in diesem Jahr von 14. bis 17. Jänner 2016 statt.

Rund zwanzig Sieger der Bundesentscheide sowie reiselustige Landjugendmitglieder aus ganz Österreich machten sich am frühen Donnerstagmorgen vom Flughafen Wien-Schwechat auf den Weg, die deutsche Bundeshauptstadt zu besuchen.



Kaum in Berlin gelandet, erkundeten wir schon die einzigartige Stadt. Bereits die ersten Eindrücke von der Stadt waren überwältigend und durch die gemütliche Atmosphäre bei den Stadtführungen und Mittagessen lernte sich die Gruppe besser kennen und interessante Kontakte konnten geknüpft werden. Das Parlamentsviertel, der Reichstag, die Berliner Mauer, das Museum „Topographie des Terrors“ etc. – Berlin hat uns alle beeindruckt und ist auf jeden Fall eine Reise wert!

Ein besonderes Highlight war sicherlich der Besuch der Internationalen Grünen Woche mit ihrer einzigartigen Ausstellung der Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und des Gartenbaus. Nicht nur die darge-

stellten landwirtschaftlichen Produktionsformen waren interessant und lehrreich, auch die VertreterInnen der deutschen Bundesländer sowie die internationalen Gäste beeindruckten uns mit ihren landestypischen Spezialitäten und ihren aufwendigen Verkaufsständen. Wir besuchten den Stand vom Bund der deutschen Landjugend, den Junglandwirtekongress zum Thema „Marktmacht teilen“ (wo wir reichlich mit unseren deutschen KollegInnen diskutierten) und den Stand der AMA-Marketing, wo wir vom Präsidenten Abg.z.NR. ÖkR Ing. Hermann Schultes und dem Generalsekretär DI August Astl der Landwirtschaftskammer Österreich empfangen wurden.

An unserem letzten Abend in Berlin zogen wir dann unsere Dirndl und Lederhosen an und machten das Motorwerk Berlin, wo die Fete der deutschen Landjugend stattfand, unsicher. Es gab viel gute Musik, viele gutgelaunte Landjugendmitglieder aus ganz Deutschland und viele Tanzmöglichkeiten – wir hatten richtig Spaß! Am Sonntagmorgen, noch müde von der tollen Party, mussten wir dann leider Berlin Richtung Heimat verlassen, jedoch mit wunderschönen Erlebnissen und tollen neuen Bekanntschaften.

SYLVIA MARIA SCHINDECKER,
LJ OBERÖSTERREICH



WORK-LIFE- WORAUF ES DA WIRKLICH

„Zusammen halten – Land gestalten“ lautet das Jahresmotto der Landjugend Österreich. Mit dem gesellschaftspolitischen Schwerpunkt „Vielfalt Familie“ rückt auch das umfassende Thema Lebensqualität am Bauernhof in den Mittelpunkt. Arbeit und Erholung sollen im Gleichgewicht sein. Was steckt hinter dem Begriff „Work-Life-Balance“ konkret? Wie können junge Menschen angesichts ständig wachsender Anforderungen Beruf, Familie, Betrieb und Freizeit optimal vereinbaren. Erika Trampitsch, psychosoziale Beraterin beim Projekt „Lebensqualität Bauernhof Salzburg“, zeigt auf, was eine gute Work-Life-Balance ausmacht, wie man sie erreicht und auch erhält.

Was verstehen Sie konkret unter Work-Life-Balance?

Trampitsch: Arbeit und Erholung sollen ausgewogen und im Gleichgewicht sein. Es geht bei diesem Begriff aber noch um viel mehr. Gerade im landwirtschaftlichen Bereich, wo Familie, Beruf und Arbeit unter einem Dach sind, ist es eine große Herausforderung alles unter einen Hut zu bringen.

In dieser Struktur haben wir es mit unterschiedlichen Rollen zu tun, als Bauer, Bäuerin, Vater, Mutter, Chefin, Schwiegertochter, Mitarbeiterin usw.

Man ist sich also einerseits als Paar/Familie emotional verbunden und gleichzeitig hat man die Herausforderung, als „Arbeitskräfte“ gemeinsam für die Sache/den Betrieb da zu sein.

Wie kann es am besten gelingen, möglichst alle wichtigen Lebensbereiche im Gleichgewicht zu halten?

Trampitsch: Wichtig ist es, sich bewusst zu machen, dass man selber als Mensch im Vordergrund stehen darf. Es hat mit der eigenen Werthaltung zu tun. Wenn man sich nur über Leistung und Fleiß defi-



ZUSAMMEN/LAND
HALTEN/GESTALTEN

BALANCE ANKOMMT

niert, ist bei vielen Menschen die Gefahr groß, dass die Balance im Leben aus dem Gleichgewicht gerät.

Worauf sollte man da speziell achten?

Trampitsch: Wer auf sich selber schaut und erste Anzeichen einer Überforderung wahrnimmt, kann rechtzeitig gegensteuern.

Wie merkt man, dass die Lebens-Balance gestört ist?

Trampitsch: Eine Überforderung kann sich durch permanente Unzufriedenheit, Lustlosigkeit, innerer Leere, Müdigkeit, in einem Gefühl „ich kann nicht mehr“, bis hin zu Depressionen äußern. Aber auch auf körperlicher Ebene mit einer Reihe von Beschwerden. Die Menschen reagieren auf Stress und Überforderung unterschiedlich. Während eine Person das Gefühl hat, dass alles zu viel ist bzw. sie bei der Sache nicht mehr mithalten kann, fühlt sich eine andere Person wohl dabei und versteht den Unmut bzw. das Unbehagen nicht. Wenn hier das gegenseitige Verständnis fehlt, kann es durchaus zusätzlich zu Partnerschaftskonflikten kommen.

Was ist als erstes zu tun, wenn Geld und Arbeit alles dominieren und wie kann man in einer solchen Situation am besten helfen?

Trampitsch: Eine erste, sinnvolle Hilfe ist das Gespräch. Wichtig sind dabei Respekt und Wertschätzung. Man muss den anderen nicht überzeugen, sondern vielmehr ernst nehmen. Dann ist zu überlegen, ob man sich bei einer Beratungseinrichtung wie etwa dem bäuerlichen Sorgentelefon Unterstützung holt. Bei großer psychischer Belastung, bzw. körperlichen Beschwerden ist es in jedem Fall ratsam, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Es ist zu vermeiden, dass ein Partner versucht für den anderen dieses oder jenes zu verändern bzw. zu verbessern und sich dabei selber total überfordert.

Gibt es Beispiele aus Ihrer Beratungspraxis, wo bereits mit einer kleinen Veränderung viel Positives für die Work-Life-Balance gelungen ist?

Trampitsch: Aus meiner Sicht kommt es auf die innere Haltung an. Mir ist klar, dass das leichter „gesagt als getan“ ist. Zu



Erika Trampitsch, Akademische Supervisorin, Beraterin Lebensqualität Bauernhof Salzburg

versuchen, die Realität klar zu sehen und sich gewisse Dinge bewusst machen, kann ein erster Schritt sein. Zudem kann es nützlich sein, bei der Struktur des Betriebes anzusetzen und z.B. einmal pro Woche eine Betriebsbesprechung mit allen „Mitarbeitern“ durchzuführen. Für eine gute Work-Life-Balance im Landwirtschaftsbetrieb ist es wichtig, dass alle über die Abläufe Bescheid wissen, miteinander reden und nicht nur im Gedanken alle Handlungen der anderen deuten und vielleicht etwas hineininterpretieren.

„Dem Leben Qualität geben.“

Das Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) und der Landwirtschaftskammer bietet für sämtliche Lebenssituationen verschiedenste Bildungs- und Beratungsangebote sowie telefonische Erstberatung an.

Nähere Informationen finden Sie in Ihrer Landwirtschaftskammer sowie auf der Homepage: www.lebensqualitaet-bauernhof.at


Lebensqualität
Bauernhof

**Das Bäuerliche Sorgentelefon:
0810/676 810**

- gibt es österreichweit zum Ortstarif
- hilft beim Analysieren und Finden von Lösungen
- vermittelt weiterführende Hilfe vor Ort
- Montag bis Freitag von **8:30 bis 12:30 Uhr**
(ausgenommen an gesetzlichen Feiertagen)

ZUSAMMEN/LAND HALTEN/GESTALTEN

„Vielfalt Familie“ und „Bäuerliches Unternehmertum“ als die Jahresschwerpunkte der Landjugend Österreich

Das Motto „Zusammen halten – Land gestalten“ prägt auch im Jahr 2016 die inhaltliche Arbeit der Landjugend Österreich. Im gesellschaftlichen Schwerpunkt widmet sich die Landjugend dem Thema „Vielfalt Familie“ und im agrarischen Schwerpunkt dem „Bäuerlichen Unternehmertum“.

Vielfalt Familie: „Familie ist dort, wo sich Menschen zu Hause fühlen.“

„Familie ist unser sicherer Hafen, der Ort, an dem das Herz zu Hause ist, dort, wo uns Werte vermittelt werden, die uns zu verantwortungsvollen Menschen machen sollen“, so Isabelle Riedl, Bundesleiterin der Landjugend Österreich. In diesem Satzgefüge wird erkennbar, welchen unersetzbaren Wert Familie für unsere Gesellschaft darstellt. Grund genug, dass sich die Landjugend heuer eingehend mit dem „System“ Familie auseinandersetzt, denn so wie die Gesellschaft einem Wandel unterliegt so haben sich auch Familien verändert. Wie schaffen es Eltern Familie und Beruf zu vereinbaren? Was motiviert Väter in Karenz zu gehen? Was sind die Chancen neuer Familienformen? – In unserem Schwerpunkt „Vielfalt Familie“ werden wir uns genau diesen Fragen widmen und in zahlreichen Aktionen Antworten darauf suchen.



Bäuerliches Unternehmertum: Junge Landwirtschaft hat Zukunft

„Junglandwirtinnen und Junglandwirte handeln in einem ständig dynamischer werdenden Umfeld. Aktuelle Herausforderungen erfordern innovative Lösungen sowie Handlungsbereitschaft. Unternehmerisches Denken und Handeln ist

dabei unerlässlich, um auch in Zukunft am Markt bestehen und nachhaltig erfolgreich sein zu können“, betont Martin Stieglbauer, Bundesleiter der Landjugend Österreich. So macht es sich die Landjugend in diesem Jahr im agrarischen Schwerpunkt zur Aufgabe und konzentriert sich auf jene Themen, die junge Landwirtinnen und Landwirte beschäftigen: Von Innovationen und neuen Technologien in der Landwirtschaft über Start-ups im agrarischen Bereich bis hin zur richtigen Unternehmensstrategie. Denn ein nachhaltiger Betriebserfolg hängt in erster Linie von den Managementfähigkeiten der Landwirtinnen und Landwirte ab. Wer im Agrarsektor arbeiten und verbleiben möchte sollte die Innovationskraft nutzen und sich immer wieder neu orientieren.

In den nächsten Monaten werden sich die Landjugendmitglieder intensiv mit diesen vielfältigen Themen auseinandersetzen. Als Arbeits- und Informationsgrundlage dient ihnen dafür eine Broschüre der Landjugend Österreich, die ab sofort in allen Landjugendreferaten sowie unter www.landjugend.at erhältlich ist.

Foto-Credit: „Michael Scholl“ / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz/by-nc/3.0/deed.de



Die Kategorie „neues Sprachrohr“ ersetzt künftig die Präsentationsrede beim Bundesentscheid Reden. Das Publikum soll in Versform, als Kurzkabarett, mit Gitarrenbegleitung oder in einer ganz anderen Form zum Zuhören angeregt werden, wobei die Sprache dominierend sein soll. In der neuen Kategorie darf ein Team pro Bundesland antreten. Die Qualifikation erfolgt über Landesentscheide.

Hast du Lust bekommen? Dann informiere dich im Landjugendreferat deines Bundeslandes!

Hofübergabe/ Hofübernahme

Broschüre der LJ Österreich



Mit der aktualisierten Auflage der „Hofübergabe/Hofübernahme“ Broschüre setzt die Landjugend Österreich einen wichtigen Schritt und stellt Landwirtinnen und Landwirten einen überaus informativen, zeitgemäßen und praxisnahen Leitfaden zur Verfügung, der ihnen für eine der wichtigsten Ereignisse im Leben einer bäuerlichen Familie eine wertvolle Unterstützung bietet.

Die wichtigsten steuerlichen Änderungen bei der Hofübergabe/Hofübernahme im Überblick

Der Grunderwerbsteuer unterliegen alle entgeltlichen und unentgeltlichen Erwerbe von Grundstücken. Grundsätzlich ist der Wert der Gegenleistung (z.B. Kaufpreis) Bemessungsgrundlage der Grunderwerbsteuer. Aufgrund der Steuerreform 2015/16 sind die Familienangehörigen bzw. Verwandten im Grunderwerbsteuerrecht hinsichtlich Bemessungsgrundlage nicht mehr wie bisher begünstigt. Auch bei unentgeltlichen Übertragungen zwischen nahen Angehörigen ist die Grunderwerbsteuer ab 2016 vom Wert der Gegenleistung, mindestens aber vom neu eingeführten Grundstückswert, zu berechnen. Der Grundstückswert ist zwar nicht vom gemeinen Wert „abzu-

leiten“, wird aber annäherungsweise dem gemeinen Wert entsprechen. Der Grundstückswert ist dabei entweder vom hochgerechneten dreifachen Bodenwert und dem Gebäudewert zu berechnen oder von einem geeigneten Immobilienpreisspiegel (mit Abschlägen) oder alternativ von einem Schätzgutachten abzuleiten. Bei land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken ist die Steuer im Familienverband weiterhin vom einfachen Einheitswert zu berechnen. Dies gilt sowohl für unentgeltliche (z.B. Schenkung, Erbschaft) als auch entgeltliche Erwerbe (z.B. Kauf, Tausch). Der Steuersatz beträgt in diesen Fällen 2%. Zum begünstigten Personenkreis zählen neben den Ehegatten, eingetragenen Partner, Lebensgefährten, Verwandte und Verschwägerter in gerader Linie, Stief-, Wahl- und Pflegekinder sowie deren Kinder, Ehegatten

Die Themen der Broschüre:

- Hofübergabe aus menschlicher Sicht: Weichenstellung für die Zukunft
- Hofübergabe und Bauernpension
- Hofübergabe aus steuerlicher Sicht
- Der Übergabsvertrag
- Das Erbrecht
- Investieren und Finanzieren

Die Broschüre ist kostenlos in allen Landjugendreferaten der Bundesländer sowie im Referat der Landjugend Österreich erhältlich. Zusätzlich steht sie unter www.landjugend.at als Download zur Verfügung.

oder eingetragenen Partner, ab 2016 auch Geschwister, Nichten und Neffen des Überträgers.

Bei Übertragungen von land- und forstwirtschaftlichen Vermögen außerhalb des begünstigten Personenkreises oder von nicht land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitz (z.B. Wohnhaus) ist für den Steuersatz grundsätzlich zu beurteilen, ob der Erwerb entgeltlich oder unentgeltlich erfolgt. Erwerbe unter Lebenden innerhalb des begünstigten Personenkreises gelten stets als unentgeltlich. Beim unentgeltlichen Erwerb von Grundstücken gilt ein begünstigter Stufentarif:

- für die ersten 250.000 EURO: 0,5%
- für die nächsten 150.000 EURO: 2,0%
- darüber hinaus: 3,5%

Bei entgeltlichen Erwerben gilt der Steuersatz von 3,5%.



Kommt lasst
uns Taten setzen!

Wir Landjugendmitglieder in Österreich gestalten unser Leben in unseren Gemeinden aktiv mit und setzen regelmäßig gemeinnützige und nachhaltige Projekte um. Die Gemeinnützigkeit ist in unseren Statuten verankert und ist die Daseinsberechtigung für unsere Landjugendgruppen. Daher ist es umso wichtiger, die gemeinnützigen Projekte, die wir ehrenamtlich in unserer Freizeit realisieren, gesammelt festzuhalten. Um ganz Österreich und der Welt zu zeigen, was wir alles drauf haben, gibt es seit 2012 die Projekt-Dachmarke „Tat.Ort-Jugend“. Meldet euer Projekt im Landjugendreferat an und ihr werdet mit einem Tat.Ort-Jugend-Package, bestehend aus coolen T-Shirts für die fleißigen Helfer, einem Schild und Transparent, ausgerüstet, um noch medienwirksamer auftreten zu können. Eure Fotos und Berichte könnt ihr auf <http://tatortjugend.at> veröffentlichen, um alle über eure Projekte informieren zu können.



Unser gesellschaftliches Engagement zeichnet uns österreichweit aus, daher nutzt die Marke „Tat.Ort-Jugend“ und lasst uns gemeinsam aufzeigen, wie wichtig uns der ländliche Raum und die Zukunft darin sind. #tatortjugend

*EURE Isi
(Bundesleiterin der Landjugend Österreich)*

*Nähere Infos findest du in deinem Landjugend-Referat sowie unter:
www.tatortjugend.at!*

*Nähere Infos findest du in deinem Landjugend-Referat sowie unter:
www.tatortjugend.at!*

*Nähere Infos findest du in deinem Landjugend-Referat sowie unter:
www.tatortjugend.at!*

*Lasst
uns Taten
setzen!*



JETZT im WEBSHOP

Bestelle deine Landjugendartikel
www.vbglandjugend.at

Landjugend
Mütze



Landjugend
Mappe



Landjugend
Stirnband

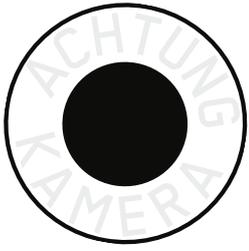


Landjugend
Flachmann



Landjugend
Eiskratzer





Wichtige Termine

von März bis Oktober 2016

LANDJUGEND VORARLBERG

Wann	Landjugend	Was	Wo
01.07.2016	BUND	Bundesagrarkreis	Messe Wieselburg / NÖ
14.07. – 17.07.2016	BUND	BE 4er-Cup und Reden	Bezau / Vorarlberg
22.07. – 23.07.2016	BUND	BE Sensenmähen	Vöcklerbruck / Oberösterreich
05.08. – 07.08.2016	BUND	BE Agrar- und Genussolympiade	Bruck an der Großlocknerstraße / Salzburg
28.03.2016	Vorarlberg	LE 4er-Cup	Mittelschule Braz
07.05.2016	Vorarlberg	LE Sensenmähen	Lingenau
11.05.2016	Vorarlberg	Jungbauern Agrarkreis mit Sutterlüty „Vom Landwirt in den Handel“	Molke Metzler, Egg
14.07. – 17.07.2016	Vorarlberg	BE 4er-Cup und Reden	Bezau
29.10.2016	Vorarlberg	Landestag mit LJ-Ball	Ramschwagsaal, Nenzing
30.03.2016	Oberland	Generalversammlung	Gasthof Rosenegg, Bürs
01.04.2016	Innermontafon	Generalversammlung	Hotel Zamangspitz, St. Gallenkirch
01.04.2016	Vorderwald	Generalversammlung	Gasthof Adler, Lingenau
08.04.2016	Hinterwald	Generalversammlung	Sennerei Schoppertau
08.04.2016	Walgau	Generalversammlung	Gemeindeamt Ludesch
24.04.2016	Oberland	Übungsnachmittag Sensenmähen	Familie Stachnis, Schnifis
30.04.2016	Kleinwalsertal	Maiball	Walserhaus, Hirschegg
07.05.2016	Bregenzerwald & Vorderwald	Internationales Handmähen mit Mäherparty	Lingenau
12.05.2016	Vorderland	Generalversammlung	Gasthaus Stern, Feldkirch-Nofels
14.05. – 15.05.2016	Sulzberg	Jubiläumsfest 30 Jahre LJ-JB Sulzberg	Sulzberg
21.05.2016	Kleinwalsertal	Generalversammlung	Gemeindeamt Riezlern
12.06. – 19.06.2016	Klostertal	MITANAND – Klostertalwoche	Braz

Neumitglieder bei der Landjugend Vorarlberg

NAME	ORT	NAME	ORT	NAME	ORT
Mathias Schöch	Bürserberg	Selina Nussbaumer	Lustenau	Michael Schoder	St. Gallenkirch
Lukas Feichter	Meiningen	Valentin Stiegeler	Hirschegg	Christof Schwendinger	Mittelberg
Christine Nasahl	Satteins	Anna Huber	Mittelberg	Christoph Maier	Schruns
Benjamin Wanger	Schlins	Annemarie Berlinger	Au	Nicole Nesensohn	Rankweil
Julian Amann	Rankweil	Carmen Andres	Feldkirch	David Nußbamer	Langen b. Bregenz
Kilian Fetz	Großdorf	Claudia Haueis	Götzis	Adalena Ronacher	Langen b. Bregenz
Florian Meusburger	Egg	Anton Schmid	Schwarzenberg	Leonie Rübenack	Bregenz
Franz-Josef Jäger	Andelsbuch	Elisa Stemer	Schruns	Julia Rüscher	Mellau
Christoph Manser	Au	Gerold Sutterlüty	Alberschwende	Samuel Salzmann	Bregenz
Patrick Oberhauser	Schoppertau	Christian Lorenzin	St. Gallenkirch	Teresa Schlosser	Bregenz
Pulsinger Mardin	Hörbranz	Andreas Sandrell	St. Gallenkirch	Simon Sinz	Langen b. Bregenz
Stephan Moosbrugger	Hohenweiler	Daniel Mathis	St. Gallenkirch	Katharina Stowasser	Bregenz
Simon Bickel	Fontanella	Julian Rudigier	St. Gallenkirch	Maximilian Stowasser	Bregenz
Isabella Fessler	Eichenberg	Anna Netzer	St. Gallenkirch	Tobias Vögel	Sulzberg
Sabrina Hartmann	Laterns	Manuel Tschanzenz	St. Gallenkirch	Annekathrin Wolf	Hohenems
Anton Beer	Schnepfau	Barbara Netzer	St. Gallenkirch	Roland Wolf	Hohenems